

Moviestars – Kino trifft Orgel

Filmmusik zum Mitmachen an der Marcussen-Orgel

Am **Sonntag, 13. September 2026, laden wir um 17:00 Uhr** zu einem besonderen Orgelkonzert in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

Popkantorin Julia Uhlenwinkel gestaltet einen Abend, an dem bekannte Film- und Serienmelodien in kreativen Improvisationen neu zum Klingen gebracht werden.

Dabei verbindet sie die **cineastische Ausdruckskraft großer Filmmusik** mit Chorälen sowie Elementen aus Schlagern, Folk- und Popsongs und schlägt so eine Brücke zwischen kirchlicher Musiktradition und moderner Popkultur.

Ein zentrales Element des Konzerts ist die **aktive Mitgestaltung durch das Publikum**: Bereits im Vorfeld können Besucherinnen und Besucher ihre **Lieblingsmelodien aus Film und Serie** einreichen. Ob legendäre Themen aus „Bonanza“ oder „Titanic“, große Kinomomente aus „Der Herr der Ringe“, „Fluch der Karibik“ oder bekannte Serienmelodien – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die **besten Vorschläge**

werden im Konzert aufgegriffen, improvisatorisch verarbeitet und **prämiert**.

Deswegen nutzen Sie die Chance, den Konzertabend aktiv mitzugestalten, und schreiben Sie uns **bis zum 16.08.2026** eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Lieblingsfilm- oder Lieblingsserienmelodie an:

Orgelkonzert-GAK@gmx.de

Alternativ können Sie auch das Onlineformular unter folgendem QR-Code nutzen:



Der Eintritt ist frei. Das Konzert verspricht einen unterhaltsamen, emotionalen und überraschenden Abend, bei dem vertraute Melodien in ungewohntem Klanggewand erklingen und das Publikum selbst Teil des musikalischen Geschehens wird.

Popkantorin Julia Uhlenwinkel

Musik

» Kleine schwarze Pünktchen mit Hals, zwischen Linien gestreut – eine glänzende Scheibe in der Hand, schon lange nicht mehr gehört

*Ich öffne meine Ohren,
Musik strömt herein,
besetzt meine Gedanken,
 Klänge rufen Bilder hervor;
ein Hauch von Unendlichkeit
berührt mich –
ich löse mich auf,
werde Resonanz.*

*Dann ist es still –
erst außen,
dann innen –
aber die Harmonien
sind mir geblieben.*

Petra Heidemann

